

7392/AB
Bundesministerium vom 21.09.2021 zu 7479/J (XXVII. GP)
bma.gv.at
Arbeit

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

martin.kocher@bma.gv.at
+43 1 711 00-0
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.519.887

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)7479/J-NR/2021

Wien, am 21. September 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weitere haben am 21.07.2021 unter der **Nr. 7479/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **AMS-Ombudsstelle Niederösterreich und Corona-Maßnahmen 2020/2021** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend möchte ich anmerken, dass sich die Antworten im Folgenden auf Kontaktaufnahmen von Kundinnen und Kunden mit den AMS Ombudsstellen (neun in den Bundesländern und eine in der Bundesgeschäftsstelle) beziehen. Diese betreffen Informationen und Ansuchen, wobei es sich aber nicht um Rechtsschutz im technischen Sinne handelt. Für den Rechtsschutz selbst steht das Rechtsmittel der Beschwerde im Leistungsverfahren zur Verfügung.

Zu den Fragen 1 und 2

- *Wie viele Ansuchen um Informationen und Rechtsschutz von Bürgerinnen und Bürgern wurden an die AMS-Ombudsstellen seit dem 1.1.2020 insgesamt gestellt?*
- *Wie viele Ansuchen um Informationen und Rechtsschutz von Bürgerinnen und Bürgern wurden an die AMS-Ombudsstelle Niederösterreich seit dem 1.1.2020 insgesamt gestellt?*

Österreichweit wurden laut ams.help-Tool zwischen 1. Jänner 2020 und 21. Juli 2021 von AMS Kundinnen und Kunden 13.921 Kontakte bei den AMS Ombudsstellen registriert, davon entfallen 2.698 auf Ansuchen bei der Ombudsstelle des AMS Niederösterreich.

Zur Frage 3

- *Wie viele Ansuchen um Informationen und Rechtsschutz von Bürgerinnen und Bürgern wurden an die AMS-Ombudsstelle Niederösterreich im inhaltlichen Zusammenhang mit politischen und rechtlichen Corona-Maßnahmen seit dem 1.1.2020 insgesamt gestellt?*

Die Auswertungsmöglichkeiten im Dokumentationstool der AMS Ombudsstellen beinhalten keine Spezialisierung für die Abfrage in Zusammenhang mit politischen und rechtlichen Corona-Maßnahmen.

Das AMS Niederösterreich hat jedoch eigeninitiativ erhoben, dass seit 1. Jänner 2020 221 Anfragen im Kontext der Corona-Maßnahmen bei der Ombudsstelle des AMS Niederösterreich gestellt wurden. Davon sind 124 Anfragen in Zusammenhang mit der Corona-Kurzarbeitsbeihilfe von Unternehmerinnen bzw. Unternehmern gestellt worden.

Zur Frage 4

- *Welche anderen politischen und rechtlichen Maßnahmen haben diese Ansuchen an die AMS-Ombudsstelle Niederösterreich seit dem 1.1.2020 umfasst?*

Die Kontaktaufnahmen von Kundinnen und Kunden bei der Ombudsstelle des AMS Niederösterreich betrafen:

- Anliegen zur Existenzsicherung
- Anliegen zur Beratung und Betreuung durch das AMS
- Anliegen zu Beihilfen
- Anliegen zu Maßnahmen
- Anliegen zur Vermittlung

Zu den Fragen 5 und 6

- *Wie viele Ansuchen um Informationen und Rechtsschutz von Bürgerinnen und Bürgern wurden an die AMS-Ombudsstellen im Zeitraum 1.1.2010 bis 31.12.2019 insgesamt gestellt (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?*
- *Wie viele Ansuchen um Informationen und Rechtsschutz von Bürgerinnen und Bürgern wurden an die AMS-Ombudsstelle Niederösterreich im Zeitraum 1.1.2010 bis 31.12.2019 insgesamt gestellt (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?*

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2019 wurden bei allen AMS Ombudsstellen (neun in den Bundesländern und eine in der Bundesgeschäftsstelle) gesamt 95.354 Kontakte mit Kundinnen und Kunden registriert, davon entfielen 16.791 Kontaktaufnahmen auf Niederösterreich.

Die Aufstellung nach Jahren stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Österreich	Niederösterreich
2010	9 388	1 548
2011	8 999	1 432
2012	8 573	1 450
2013	10 114	1 792
2014	10 627	1 897
2015	9 944	1 838
2016	9 990	1 869
2017	9 605	1 797
2018	9 393	1 672
2019	8 721	1 496
Gesamt	95 354	16 791

Quelle: Jahresberichte der BGS, eigene Angaben der Bundesländer

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

